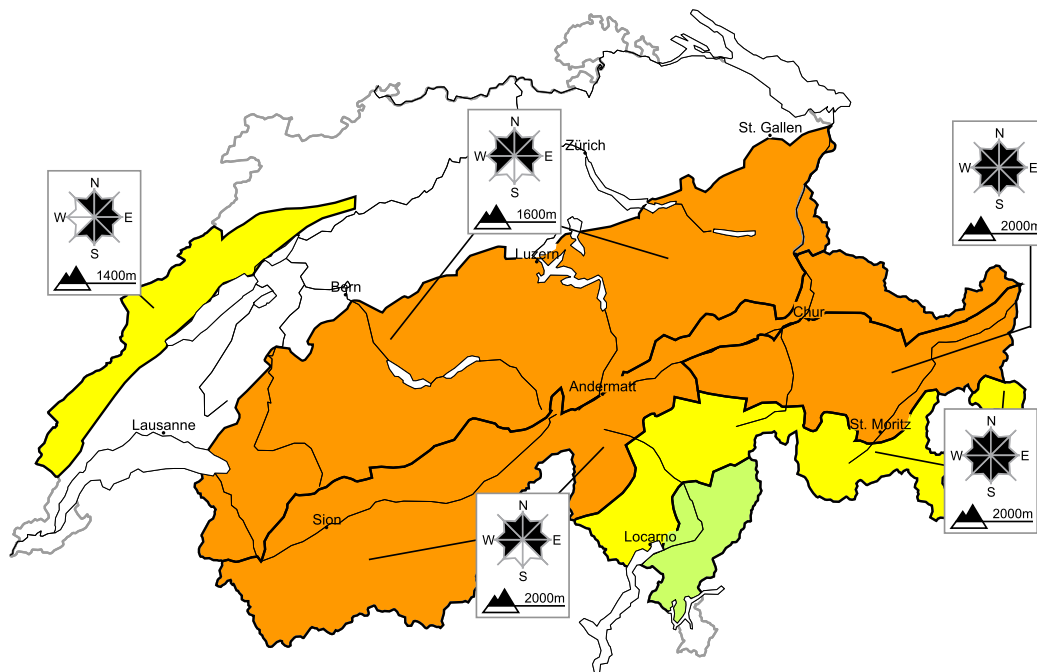


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 29.2.2020, 08:00 / Nächstes Update: 29.2.2020, 17:00

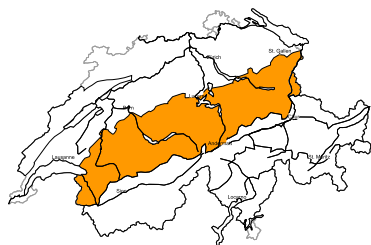
Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.2.2020, 08:00



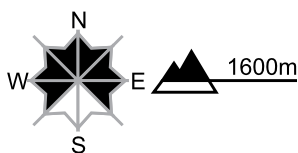
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Föhnsturm verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können oft von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können teilweise gross werden. Es sind am Nachmittag einzelne spontane Lawinen möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen

Mit der Erwärmung sind feuchte Rutsche möglich, vor allem an steilen Südhängen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

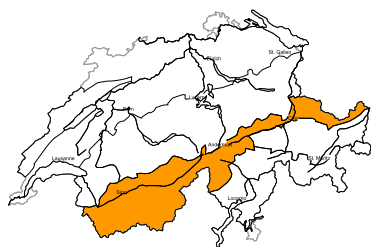
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

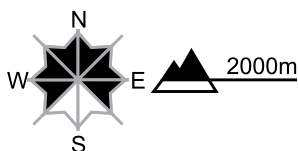
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen

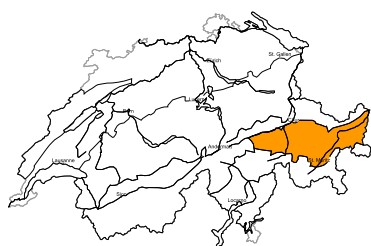


Gefahrenbeschrieb

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können teilweise gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

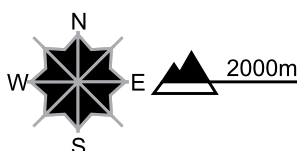
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

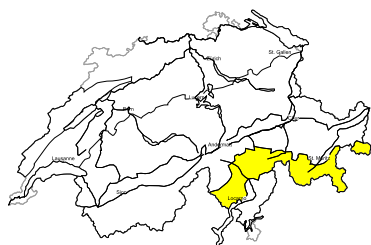


Gefahrenbeschrieb

Der Föhnsturm verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist mittelgross. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

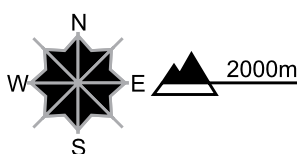
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

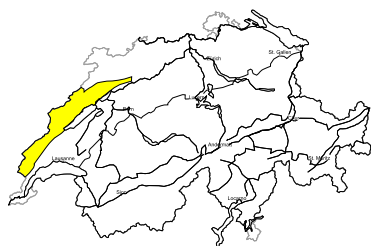


Gefahrenbeschrieb

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Sie können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind teilweise mittelgross. Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

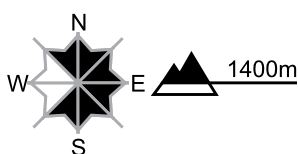
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

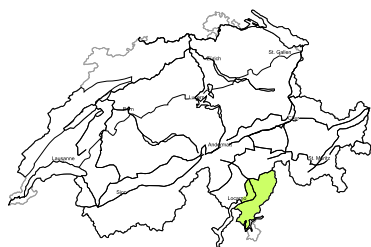


Gefahrenbeschrieb

Die neueren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie können teilweise noch ausgelöst werden. Lawinen können teilweise mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten möglichst umgangen werden.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Die Triebschneeansammlungen der letzten zwei Tage sind teils störanfällig. Sie sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Lawinen sind meist nur klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.2.2020, 17:00

Schneedecke

Der starke bis stürmische Wind aus Südwest bis Nordwest verfrachtete den Neuschnee der letzten drei Tage intensiv. Neu- und Tribschnee liegen auf einer günstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen lösen sich meist innerhalb der Neu- und Tribschneeschnitten. Mit Wärme und Föhnsturm entstehen am Samstag oft kompakte, leicht auslösbare Tribschneeansammlungen.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in den inneralpinen Gebieten Graubündens und vereinzelt auch des Wallis Schwachschnitten vorhanden, dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können in diese schwachen Schnitten durchreissen und gross werden.

Wetter Rückblick auf Freitag, 28.02.2020

In der Nacht fiel verbreitet Schnee. Der Niederschlag endete in der zweiten Nachthälfte im Westen, am Morgen auch im Osten. In der Folge war es recht sonnig, bevor am Nachmittag aus Westen erneut Wolken aufzogen. Im Süden war es recht sonnig.

Neuschnee

Von Donnerstagabend bis Freitagmorgen fielen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee; im Gotthardgebiet und im Nordbünden bis zu 30 cm.

Zwischen Dienstagmorgen und Freitagmorgen fielen insgesamt:

- Alpennordhang ohne Voralpen, nördliches Wallis und westliches Unterwallis: 50 bis 80 cm
- vom Unterwallis über das südliche Gotthardgebiet und Nordbünden bis ins Samnaun: 30 bis 50 cm
- Jura, Voralpen, übriges nördliches Tessin, übriges Mittellanden, Unterengadin: 15 bis 30 cm
- sonst weniger

Temperatur

aus Westen im Tagesverlauf ansteigend; am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Westen und -10 °C im Osten

Wind

- in der Nacht auf Freitag stark bis stürmisch aus West- bis Nordwest, im Süden aus Nord
- ab der zweiten Nachthälfte aus Westen deutlich nachlassend

Wetter Prognose bis Samstag, 29.02.2020

Nach einer bewölkten Nacht ist es am Vormittag teilweise sonnig. In der zweiten Tageshälfte nimmt die Bewölkung von Westen her zu. Im Westen sind oberhalb von rund 1600 m ein paar Schneeflocken möglich.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Westen, +4 °C im Osten und -6 °C im Süden

Wind

- in den Bergen zunehmend starker Südwestwind
- in den Alpentälern starker bis stürmischer Föhn

Tendenz bis Montag, 02.03.2020

Sonntag

In der Nacht auf Sonntag Föhnende. Oberhalb von 1000 m fällt etwas Schnee. Tagsüber ist es im Norden meist bewölkt mit einigen sonnigen Abschnitten, im Süden recht sonnig. Die Temperatur sinkt. Der Wind bläst mässig bis stark aus westlichen Richtungen. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Montag

Am Montag ist es wechselhaft mit etwas Niederschlag, vor allem im Süden. Im Osten gibt es auch längere sonnige Abschnitte. Die Schneefallgrenze liegt auf 1000 Meter. Die Lawinengefahr steigt im Süden je nach Neuschneemenge an.